

Die Abgeordneten aller im rheinland-pfälzischen Landtag vertretenen Parteien "vermuten", dass von in der Luft abgelassenen Flugzeugtreibstoffen Gefahren ausgehen könnten und fordern Untersuchungen und ein Gutachten, das Mitte 2018 vorliegen soll.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 104/17 – 24.06.17

Die Abgeordneten des Mainzer Landtages scheinen alle "Hase" zu heißen, denn sie müssten eigentlich wissen, wie gefährlich JP-8 ist

In der Landtagssitzung, die am 21.06.17 in Mainz stattgefunden hat, soll immer noch Unklarheit darüber geherrscht haben, ob von dem seit Jahrzehnten von zivilen Passagiermaschinen abgelassenen Kerosin und dem JP-8, das in Ramstein und Spangdahlem landende US-Militärflugzeuge meistens über den Pfalz "verklappen", überhaupt und wenn ja, welche Gefahren für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen und Tieren ausgehen.

Dem Artikel "*Nicht nur 'Gutes von oben'*" in der RHEINPFALZ vom 22.06. haben wir dazu Folgendes entnommen: Eine zivile Boeing 777, die wegen einer technischen Störung ihren Flug nach Kanada abbrechen und nach Frankfurt zurückkehren musste, hat am 15. Mai bei dem in der nebenstehenden Grafik dargestellten "Rundflug" ganze 54 Tonnen Kerosin abgelassen, um mit vermindertem Gewicht wieder gefahrlos landen zu können. Weil dieser Vorfall großes Aufsehen erregte, musste sich diesmal auch der rheinland-pfälzische Landtag mit dem Ablassen von Treibstoff befassen. SPD-Fraktionschef Alexander Schweitzer hat im Namen seiner Fraktion "eine Anhörung zu diesem Thema" angekündigt, die CDU-Abgeordnete Susanne Ganster "ein neues Gutachten" gefordert, der Grünen-Abgeordnete Andreas Hartenfels nach einer "schlagkräftigen Umweltverwaltung" verlangt, der AfD-Abgeordnete Jürgen Klein "die Landesregierung gedrängt, den Bund zum Handeln aufzufordern" und FDP-Verkehrsminister Volker Wissing zugeben müssen, dass "das letzte Gutachten über mögliche Umweltgefahren (des Treibstoffablassens) mehr als 20 Jahre alt ist".



Grafik entnommen aus der RHEINPFALZ
vom 20.06.17

Schweitzer hat sogar gerügt, dass "60 Prozent des Flugzeugtreibstoffs, der in den zurückliegenden Jahren über Deutschland aus Militärflugzeugen abgelassen wurde, über der Pfalz und ihren Nachbarregionen versprüht" wurden und behauptet, leider seien keine Informationen über möglicherweise damit verbundene Gefahren verfügbar.

Die Militärflugzeuge der USA und anderer NATO-Staaten werden mit dem Spezialtreibstoff JP-8 betankt, auf dessen umwelt- und gesundheitschädigende Wirkung wir seit 2005 immer wieder in der LUFTPOST hingewiesen haben, wie die nachfolgend verlinkten Ausgaben und die angefügte Videopräsentation belegen:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP01105_010505.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP01405_070505.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP02605_010905.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP04305_011205.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP10806_041006.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP16007_070807.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP19407_150907.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP19807_210907.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22107_011107.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP23407_261107.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP21412_301212.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04317_190317.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10417_240617.pdf
http://fluglaerm-kl.de/dl/Auswirkungen_von_Militaerbasen.pdf

In der unter dem letzten Link aufzurufenden Präsentation ist gegen Ende auch ein leider nicht mehr im Internet verfügbarer Ausschnitt aus einem **Datenblatt des JP-8-Herstellers CP Chem** abgedruckt, aus dem hervorgeht, dass **JP-8 hochgiftig, krebserregend und erbgutschädigend** ist.

Da wir leider davon ausgehen müssen, dass die LUFTPOST nicht zur Lieblingslektüre der meisten rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten gehört, drucken wir noch einige zusätzliche Links ab. Damit hätten sich die vermissten Informationen über möglicherweise von JP-8 ausgehende Gefahren per Smartphone sogar noch während der laufenden Landtagsdebatte beschaffen lassen:

<http://www.chemie-schule.de/KnowHow/JP-8>
<http://www.dtic.mil/docs/citations/ADA332846>
<https://www.atsdr.cdc.gov/toxprofiles/tp121.pdf>
https://www.osha.gov/dts/chemicalsampling/data/CH_248748.html

In dem unter dem letzten Link aufzurufenden **Merkblatt des US-Arbeitsministeriums zu JP-8** ist u. a. zu lesen:

"Health Factors

Potential Symptoms: Skin irritation (itching, burning, redness, rash); dermatitis; headache, fatigue, anorexia; dizziness, difficulty concentrating; poor coordination. **INGESTION ACUTE:** Vomiting, diarrhea, cramps; drowsiness, restlessness, irritability, loss of consciousness; death; pneumonitis (from aspiration)"

Übersetzt heißt das: **Auswirkungen auf die Gesundheit**

Mögliche Symptome: Hautreizungen (Jucken, Brennen, Rötungen, Ausschläge), Dermatitis, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Schwindelgefühl, Konzentrationsschwäche, Koordinationsprobleme / **Wenn JP-8 bei der Nahrungsaufnahme in den Körper gelangt:** Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Apathie, Ruhelosigkeit, Reizbarkeit, Bewusstlosigkeit, Tod / **Durch Einatmen:** Lungenentzündung

Außerdem hat das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bereits am 4. Oktober 2016 mit der Drucksache 18/9917 (aufzurufen unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/099/1809917.pdf>) die **Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Peter Meiwald, Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ablassen von Treibstoff durch Militärflugzeuge und zivile Luftfahrzeuge in den Jahren 2010 bis 2016** beantwortet.

Nachfolgend drucken wir daraus nur die Tabelle ab, in der das Ablassen des besonders gefährlichen Treibstoffes JP-8 durch Militärflugzeuge erfasst ist. Daraus geht hervor, dass von 23 aufgeführten Ablassungen 10 über Rheinland-Pfalz stattgefunden haben.

Jahr	Ifd Nr. / Jahr	Menge pro Vorfall in Tonnen	Bundesland	Betroffenes Gebiet
2010	1.	31,8	Bayern	Fränk. Schweiz
	2.	6,4	Rheinland-Pfalz	bei Ramstein
	3.	0,6	Rheinland-Pfalz	südöstlich Ramstein
	4.	25	Rheinland-Pfalz	ED-R205
	5.	unbek.	Nordrhein-Westfalen	Gemminghausen
2011	1.	2	Rheinland-Pfalz	Büchel
	2.	2,5	Rheinland-Pfalz	unbek.
2012	1.	27	Nordrhein-Westfalen	Geilenkirchen
	2.	unbek.	Bayern	Hof - Ingolstadt
	3.	unbek.	Nordrhein-Westfalen	südwestlich Nörvenich
	4.	1,8	Niedersachsen	um Langeoog
	5.	2,5	Rheinland-Pfalz	unbek.
2013	1.	unbek.	Niedersachsen	Hambergen
	2.	3,5	Niedersachsen	12NM nördl. Langeoog
	3.	34,5	Rheinland-Pfalz	Region Pfalz
2014	1.	unbek.	Niedersachsen	Wangerooge
	2.	40	Rheinland-Pfalz	zwischen Mannheim und Saarbrücken
	3.	2,5	Schleswig-Holstein	unbek.
2015	1.	16	Rheinland-Pfalz	Rüdesheim - Geilenkirchen
	2.	19	Nordrhein-Westfalen	nördlich Düsseldorf
	3.	2,5	Niedersachsen	25NM nordöstlich Wittmundhafen
	4.	1,5	Niedersachsen	15NM nördlich Norderney
	5.	0,5	Rheinland-Pfalz	östlich Ramstein

Im Jahr 2016 sind keine Vorkommnisse gemeldet worden.

Unter <https://www.swr.de/swraktuell/rp/experten-untersuchen-treibstoffablass-in-der-west-pfalz-wie-gefaehrlich-ist-der-kerosinregen/-/id=1682/did=19576750/nid=1682/1eiks41/index.html> haben wir einen Auszug aus dieser Tabelle gefunden, den wir nachstehend abgedruckt haben. Die Abkürzung ED-R2015 in der unteren Tabelle ist falsch wiedergegeben. Was die in der oberen Tabelle angegebene richtige Bezeichnung ED-R205 bedeutet, ist der unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP04409_220209.pdf aufzurufenden Kartenskizze zu entnehmen.

Ablassen von Treibstoff militärischer Flugzeuge zwischen 2010 und 2016:

2010	bei Ramstein	6,4t
2010	südöstlich Ramstein	0,6t
2010	ED-R2015	25t
2011	Büchel	2t
2011	unbekannt	2,5t
2012	unbekannt	2,5t
2013	Region Pfalz	34,5t
2014	zwischen Mannheim und Saarbrücken	40t
2015	Rüdesheim – Geilenkirchen	16t
2015	östlich Ramstein	0,5t

ED-R205 steht für Temporary Reserved Airspace / TRA Lauter und bezeichnet den viel zu oft für Luftkampfübungen reservierten Luftraum zwischen der französischen Grenze im Süden, Luxemburg im Westen, dem Hunsrück im Norden und dem Rhein im Osten. Es ist der meistgenutzte, oft ganztägig zugedrohte militärische Luftübungsraum der Bundesrepublik Deutschland. Bei jeder darin durchgeführten Luftbetankung eines Kampfbjets wird natürlich JP-8 freigesetzt. Wir vermuten, dass auch die meisten der schwerbeladenen US-Transportmaschinen vor ihrer häufig auch nachts erfolgenden Landung in Ramstein oder Spangdahlem durch Ablassen von Treibstoff auf das vorgeschriebene Landegewicht erleichtert werden müssen. Würde jemand die Hand dafür ins Feuer legen, dass jeder Ablassvorgang mit korrekter Mengenangabe erfasst und weitergemeldet wird?

Wir hoffen, mit unseren Ausführungen wenigstens so viele Informationslücken der rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten gefüllt zu haben, dass sie nicht erst Mitte 2018, sondern **sofort** gegen die fortschreitende Verseuchung unseres gesamten Bundeslandes und besonders der Pfalz mit Kerosin und JP-8 unüberhörbaren Einspruch erheben werden.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern